



Internetadresse: <http://www.bretten.de> • e-mail: pressestelle@bretten.de

Redaktion: Franz Csiky Rathaus Bretten, Zimmer 320 Tel: 07252/921-104
 Mitarbeit: Margit Zanger Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten Fax: 07252/921-122

Amtsblatt der Großen Kreisstadt Bretten

Jahrgang 2009 - Nummer 1310

Donnerstag, 20. August 2009

Amtsblatt

Bretten live 2009 – Das Erlebniswochenende auf dem Brettener Marktplatz

Zum 12. Mal findet vom 21. bis zum 23. August 2009 das Festival „Bretten live“ auf dem Brettener Marktplatz statt, welches sich seit 1998 zahlreiche Freunde in der ganzen Bundesrepublik erworben hat. Wie in den vergangenen Jahren wurde wieder ein buntes Programm zusammengestellt, welches deutschen Schlager und fetzige Rhythmen miteinander verbindet.

Los geht es am Freitag, 21. August 2009 ab 20.00 Uhr mit einem großen Musik- und Showabend. Eröffnet wird das Musikfestival durch die Mike Nail Band mit bekannten Hits und ihrer Joe Cocker Show. Am Samstag, 22. August 2009 ab 12.30 Uhr starten „Pete Tex“ und „Rockin' Old Bones“ den musikalischen Tag. Ab 19.30 Uhr gibt die Sean Treacy Band ihre Hits zum Besten und zwei-

schend durch unterhält „Pete Tex“ die Besucher mit Golden Saxophon Hits. Am Sonntag, 23. August 2009 zwischen 13.00 Uhr und 15.00 Uhr ist die Badenradio Wunschmelodie zu Gast in Bretten. Chris Roberts, Astrid Harzbecker, Graham Bonney und die Band „Looping“ unterhalten die Besucher auf dem Marktplatz. Ab 15.00 Uhr gibt es auch in diesem Jahr Partymusik mit den „Rockin' Old Bones“ und ab 18.30 Uhr, zum ersten Mal in Bretten zu sehen, die 4 Saxophonistinnen „Balanced Action“. Zum Abschluss im Sonntagabend-Programm gibt es um 20.00 Uhr den bekannten und beliebten United States Army Europe Chorus mit Band. Auch in diesem Jahr gibt es wieder, die traditionell von Margit Gärtner organisierte Tombola, die seit Beginn des Festivals stets zu den



Hauptattraktionen gehört. Zahlreiche Preise, gestiftet von Brettener Einzelhändlern und weiteren Sponsoren aus der Stadt und der Region, können hier gewonnen werden. Auch der Tombola-Erlös kommt der Aktion Mensch zugute. Die Tombola ist samstags ab 12.00 Uhr und sonntags ab 11.00 Uhr geöffnet.

Bewirtet wird an der Veranstaltung durch die Bürgerinitiative „Brettener Heimat und Denkmalpflege“ sowie den umliegenden Gastronomiebetrieben. Tages-Tickets (3 Euro) und 3-Tages-Tickets (6 Euro) sind an den jeweiligen Tages- und Abendkassen sowie in der Stadtinformation erhältlich.

Auf einen ähnlichen Erfolg wie im Jahr 2008 hoffen die Veranstalter auch in diesem Jahr.

Platanen in der Bahnhofstraße bereiten Sorgen und Ärger

Was passiert, wenn das Astwerk von wurzelstarken Platanen unmittelbar an Straßenrändern nicht frühzeitig eingekürzt wird und keinen jährlichen Pflegeschnitt erhält, zeigt sich aktuell in der Bahnhofstraße. Über Jahrzehnte sind die dortigen Platanen mit mächtigem Astwerk in die Höhe gewachsen und im Untergrund haben sich die starken Wurzeln entsprechend unter Geh- und Radwegen und Fahrbahn ausgebreitet und zu erheblichen Verwerfungen der Beläge geführt. Vor allem der Geh- und Radweg auf der Südseite der Bahnhofstraße war ständig beschädigt und musste immer wieder ausgetauscht werden um wenigstens annähernd der Verkehrssicherungspflicht Rechnung zu tragen.

Bei den aktuellen Straßenbauarbeiten zeigte sich das gleiche Problem. Die im Straßenrinnen verlegten Versorgungsleitungen waren durch das



Über die Standsicherheit dieser Platanen im östlichen Bereich der Bahnhofstraße soll nun ein Gutachter entscheiden.

enorme Wurzelgeflecht stark in Mitleidenschaft gezogen. Betroffen sind nicht nur Strom-, Wasser- und Telefonleitungen, sondern auch die hoch-

sensiblen Gashochdruck- und Niederdruckleitungen. Entlang des, die Fahrbahnen in der Bahnhofstraße teilenden Grünstreifens, waren beim

durchzuführenden Straßenbau abschirmende Hochbordsteine zu setzen. Beim Ausheben des Unterbaus bis zu einer Tiefe von ca. 80 cm wurden zum Teil über 10 m lange Wurzelstränge mit bis zu 30 cm Durchmesser in unmittelbarer Stammnähe gekappt. Durch diese radikale Kürzung von sogenannten Zug- und Druckwurzeln wurde die Standsicherheit der Bäume absolut geschwächt. Angedacht war deshalb zunächst eine Einkürzung der Kronen, um etwa fast die Hälfte zur Reduzierung Windangriffsflächen. Auf Grund der hohen und sehr starken Äste des Astwerks wäre dies weder ästhetisch schön gewesen noch hätte es die Standfestigkeit der Bäume nachhaltig verbessert. Insbesondere bei den Platanen im westlichen Teil der Bahnhofstraße zwischen Bahnhof und dem entstehenden Kreisverkehr beim Handelshof, wo auch der Stra-

ßenkoffer komplett erneuert wurde, zeigte sich ein deutlich erhöhtes Risiko. Dort mussten deshalb sämtliche Bäume gefällt werden. Mit der Neupflanzung wird bereits am heutigen Donnerstag begonnen. Beim östlichen Teilstück der Bahnhofstraße, bei dem der alte Straßenkoffer erhalten geblieben ist, soll die Standsicherheit der dortigen Platanen nochmals durch ein zusätzliches Gutachten überprüft werden. Die Stadtverwaltung hofft, dass die Standsicherheit der Bäume in diesem Bereich durch sinnvolle und vertretbare Sicherheitsmaßnahmen bestätigt werden kann. Wäre dies nicht der Fall und müsste weiter von einer Gefährdung für die öffentliche Sicherheit ausgegangen werden, müssten auch die dortigen Platanen gefällt und durch neue Bäume ersetzt werden. Die Bahnhofstraße ist eine bedeutende

Straßenachse der Stadt Bretten, über die der gesamte öffentliche Personennahverkehr abgewickelt wird. Die Standsicherheit der Platanen hat deshalb oberste Priorität. Die Haftung für die öffentliche Sicherheit mit allen möglichen, auch strafrechtlichen Rechtsfolgen, liegt ausschließlich bei Oberbürgermeister Paul Metzger, nach dem ihm die Kappung von Zug- und Druckwurzeln der mächtigen Bäume bekannt gegeben wurde. Vom beauftragten Gutachten erhofft sich deshalb die Stadtverwaltung kurzfristige Entscheidungshilfen und weist im Übrigen darauf hin, dass, wie bereits auf der Straßenschneise zwischen Aldi und Hagebaumarkt, auch in der Bahnhofstraße sehr rasch wieder ein Alleecharakter und ein positives Entree für alle Gäste, die mit Bussen und Bahnen nach Bretten kommen, entstehen wird.

Ferienzeit - Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen

Durch den Auszug der Eduard-Spranger-Schule aus dem Erdgeschoss des Grundschulgebäudes Gölshausen werden zur Zeit deren bisherige Räume für eine Grundschulnutzung umgebaut. Künftig werden dort auch alle Grundschüler aus dem Baugebiet Kupferheide beschult. Die mobilen Raumeinheiten im Weißhofer Grund werden dadurch für andere Nutzungen frei - möglicherweise für weitere Krippenplätze und für interessierte Gölshäuser Vereine.

Um ab dem kommenden Schuljahr eine Nutzung für die Grundschule zu ermöglichen mussten umfangreiche Rückbauarbeiten und Renovierungsarbeiten durchgeführt werden. Zunächst galt es die sonderspezifischen Raumeinheiten der ehemaligen Klassenzimmer rückzubauen. Ebenso war die Nutzung der Nebenräume neu zu gliedern und zu strukturieren. Die hierfür erforderlichen Bauleistungen, die bis Ende August abgeschlossen sein sollen, umfassten mehrere Gewerke. Insbesondere bei den Parkettarbeiten war ein großer Aufwand erforderlich. So waren die Parkettböden in der Vergangenheit mit einem verklebten Linoleumbelag belegt, der aufgrund seines Zustandes entfernt werden musste. Der darunter liegende Parkettboden wurde freigelegt, abgeschliffen und neu versiegelt. Der gesamte Fußbodenbelag des Erdgeschosses erstreckt inzwischen wieder in seiner ursprünglichen Schönheit. Nach Fertigstellung der Maßnahmen,

die sich auf über 70.000 Euro belaufen, beherbergt das Erdgeschoss neben Verwaltungsbereich, Versorgungs- und Sanitätsräumen, drei zusätzliche helle und schöne Klassenzimmer, was Oberbürgermeister Paul Metzger, der sich Vor-Ort ein Bild von den Arbeiten machte, hoffnungsfroh kommentierte: „Das Raumangebot ist so gut, dass sich sicher auch der Wunsch nach Kindern weiter steigern wird.“



Bei der Besichtigung der Baumaßnahmen. Im Bild v.l.n.r.: BM Willi Leonhardt, OB Paul Metzger, SGL Hochbau Ulrich Hipp.

Mit Beginn der Sommerferien in Bretten haben auch am Melanchthon-Gymnasium weitere Baumaßnahmen begonnen. Im Rahmen des Konjunkturpaket II werden an dieser Schule über die Jahre 2009 und 2010 Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen

von 361.500 Euro umgesetzt. Der Bund bezuschusst diese Arbeiten mit insgesamt 271.125 Euro, so dass die städtischen Aufwendungen bei rund 90.375 Euro liegen. Neben mehreren kleineren Sanierungsarbeiten ist der Umbau von zwei naturwissenschaftlichen Räumen im Seemannsbau sowie die bei 1500 Schülern notwendige Erweiterung des Sekretariats von besonderer Bedeutung.

Technik auf den neuesten Stand gebracht. Der Entwicklung, weg vom Frontalunterricht der Lehrer, hin zur Gruppenarbeit der Schülerinnen und Schüler, soll hierbei Rechnung getragen werden. Den Gymnasialistinnen und Gymnasialisten werden somit ideale Voraussetzungen geboten, um selbst Experimente durchführen zu können und eigene Erfahrungen zu sammeln. Um für das im Altbau untergebrachte Sekretariat mehr Raum zu schaffen wird es zum Foyer hin erweitert. Es entstehen zwei getrennte Arbeitsbereiche. Im Empfangsbereich werden Schülerinnen und Schüler sowie Eltern und Lehrer mit ihren Wünschen und Anliegen bedient, im separaten Arbeitsraum kann ungestört verwaltungstechnische Arbeit geleistet werden. Im Sommer 2010 steht am Melanchthon-Gymnasium auch noch die Erneuerung der Fenster an der Ostfassade des Seemannsbau an. Weitere Sanierungsarbeiten werden derzeit sowohl an der Schillerschule als auch an der Grundschule in Ruit durchgeführt. Neben Bodenbelagsarbeiten, Malerarbeiten, Schlosserarbeiten und Elektroarbeiten an der Schillerschule, werden an der Grundschule in Ruit derzeit die Fenster erneuert. Hierdurch erhofft man sich einen geringeren Energieverbrauch und damit verbunden eine Verbesserung der Energiebilanz. Auch diese Maßnahmen sollen und müssen bis zum Schuljahresbeginn 2009/2010 abgeschlossen sein.

Erdgaspreis in Bretten wird noch weiter gesenkt

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Bretten hat kürzlich eine weitere Senkung des Erdgaspreises um 0,3 Cent/kWh netto bzw. 0,36 Cent/kWh brutto beschlossen, nachdem der Erdgaspreis zuletzt bereits am 1. April ebenfalls um 0,3 Cent/kWh netto gesunken war. Die günstigeren Preise gelten ab dem 1. Oktober 2009. Die Senkung umfasst alle Tarife der Grundversorgung. Hintergrund sind die weiter niedrigen Einkaufskosten beim Erdgas.

Die Senkung um 0,36 Cent/kWh bedeutet für einen Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 20.000 kWh eine Reduzierung der Jahreskosten um 72 Euro (brutto). Damit sind die Stadtwerke Bretten weiterhin einer der günstigsten Lieferanten von Erdgas in Baden-Württemberg. „Das liegt vor allem am günstigen Erdgaseinkauf über die Südwestdeutsche Stromhandels GmbH (Südweststrom), der schlanken Personalstruktur und dem Bestreben des Aufsichtsrates, dass die Brettener Bürger die Energie zu dauerhaft günstigen Preisen erhalten“ unterstreicht der Vorsitzende des Aufsichtsrates Oberbürgermeister Paul Metzger ausdrücklich. „Die Stadtwerke Bretten sind der verlässliche, sichere und günstige Energielieferant für Bretten und die Region.“ Hierbei unterscheiden sich die Stadtwerke stark von großen Energiegesellschaften die häufig als Aktiengesellschaft

aufgestellt sind. Oft steht bei ihnen die Gewinnmaximierung und damit verbunden eine möglichst hohe Dividendenausschüttung an die Aktionäre im Vordergrund. Hingegen hat bei den Stadtwerken Bretten die Versorgungssicherheit der Kunden oberste Priorität.

„Auch beim Erdgas befinden wir uns mittlerweile auf einem liberalisierten und globalisierten Markt, weshalb auch die nördlichen Stadtteile Buerbach, Büchig und Neibshaus von den günstigen Preisen der Stadtwerke profitieren können“, erklärt Aufsichtsratsvorsitzender Metzger. Obwohl diese Stadtteile nicht an das Gasnetz des städtischen Unternehmens angeschlossen sind, haben sie die Möglichkeit, ähnlich wie beim Strom, das Gas vom örtlichen Anbieter zu beziehen.

Besonders vorteilhaft für Kunden der Stadtwerke ist es, dass die Preissenkung zum Beginn der Heizperiode erfolgt. Dadurch ist der Entlastungseffekt für die Bürger besonders hoch. „Mit dieser Preissenkung widerlegen wir eindeutig die Aussage vieler Kritiker, die den Gasversorgern vorwerfen, die Gaspreise immer zu Beginn der Heizperiode zu erhöhen“ zeigt sich der Geschäftsführer der Stadtwerke Stefan Kleck erfreut. „Damit zeigt sich erneut, dass der Gaspreis gerade keine Einbahnstraße ist, die immer nur nach oben führt.“

Im Schweizer Hof: Sonderausstellung „Kraichgau, Stromberg, Heuchelberg in Malerei und Graphik“

Jeden Samstag, Sonntag und Feiertag von 11 - 17 Uhr. Führungen von Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Anmeldung 07252- 972800. Eintritt frei.